



GEBRAUCHSANLEITUNG



TYP 3
TYP 4
TYP 5
TYP 6

EN14605:2005+A1:2009
EN ISO13982-1:2004+A1:2010
EN13034:2005+A1:2009



KLASSE 1

EN1073-2:2002



TYP 3-B
TYP 4-B
TYP 5-B
TYP 6-B

EN14126:2003

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen.....	3
Warnhinweise & Beschränkungen.....	4
Lagerung	4
Vorkontrolle	4
Ankleideverfahren.....	5
Dekontamination vor Ausziehen des Anzugs.....	8
Entkleideverfahren.....	8
Entsorgung	8
Produktkennzeichnung	9
Chemische Permeationsbeständigkeitstests bei Respirex	10
Materialleistungsdaten	10
Leistung des Komplettanzugs.....	12
Risikobeurteilung.....	12
Größen	13

Allgemeine Informationen

Der SC1-Einweg-Spritzschutanzug von Respirix ist ein einteiliger Chemikalienschutzanzug, der die folgenden europäischen Normen erfüllt:

- **EN 14605:2005+A1:2009** Typ 3, Typ 4 (Kleidung zum Schutz vor flüssigen Chemikalien - Bekleidung mit flüssigkeitsdichten oder sprühstrahlfesten Anschlüssen)
- **EN ISO 13982-1:2004+A1:2010** Typ 5 (Kleidung zum Schutz vor festen Partikeln)
- **EN 13034:2005+A1:2009** Typ 6 (Schutzbekleidung, die begrenzte Schutzleistung vor flüssigen Chemikalien bietet)
- **EN 1073-2:2002** (Schutzbekleidung gegen radioaktive Kontamination – unbelüftete Schutzbekleidung gegen radioaktive Kontamination durch feste Partikel, nach innen gerichtete Leckage der Klasse 1)
- **EN 14126:2003** Typ 3-B, Typ 4-B, Typ 5-B und Typ 6-B (Kleidung zum Schutz gegen Infektionserreger)

Die oben genannten europäischen Normen geben die Leistungsanforderungen an das Material (z. B. Verschleißbeständigkeit, Reißfestigkeit, usw.) und den Anzug insgesamt (z. B. Beständigkeit gegen das Eindringen von Flüssigkeit) an. Der Anzug trägt das CE- und das UKCA-Kennzeichen, welche die Übereinstimmung von Personenschutzgeräten (PSA) mit der Europäischen Verordnung 2016/425 sowie der Verordnung 2016/425 in ihrer nach dem Recht des Vereinigten Königreichs geänderten Fassung anzeigen.

Die SC1-Einweg-Spritzschutanzüge von Respirix werden aus einem Hochleistungs-Barriereschichtstoff für die Verwendung für chemische Schutzbekleidung hergestellt.

Alle Konformitätserklärungen: <https://www.respirex.com/doc>

Der Barriereschichtstoff bietet Schutz in vielen verschiedenen Anwendungsbereichen, darunter:

- bei der Handhabung von Chemikalien
- bei der Beseitigung gefährlicher Abfälle
- Aufsprühen von Farben
- Herstellen und / oder Verpacken pharmazeutischer Produkte
- Militärische Anwendungen
- Bekämpfung von Krankheiten und Katastrophenschutz
- bei Notfalleinsätzen, der Beseitigung von verschütteten Stoffen und Unfalleinsätzen

Die Bekleidung verfügt über die folgenden Eigenschaften:

- Eine geformte Neoprentülle an der Kapuze zur flüssigkeitsdichten Versiegelung rund um die Gesichtsmaske des Trägers.
- Integrierte Füßlinge (sockenartige Verlängerungen des Hosenbeins, die den gesamten Fuß umschließen) sind zum Tragen in separaten (d. h. nicht angefügten) Sicherheitstiefeln bestimmt, die Schutz vor mechanischen Risiken bieten.
- Außenbeine (Spritzschutz) sollen verhindern, dass Flüssigkeit in die Sicherheitstiefel gelangt
- Handschuhoption Kemblok™ oder KCL Butoject 898 Handschuhe, die den Normen EN 374-1, EN 374-5, EN 388 & EN 420 entsprechen und dauerhaft mit dem Schutzanzug verbunden sind (spezifische Daten für beide Handschuhoptionen entnehmen Sie bitte den mitgelieferten Benutzerinformationen).

Um die Anforderungen von EN 14605:2005+A1:2009, EN ISO 13982-1:2004+A1:2010, EN 13034:2005+A1:2009, EN 14126:2003 und EN 1073-2:2002 zu erfüllen, MUSS der Schutzanzug in Kombination mit einem umluftunabhängigen Atemschutzgerät (SCBA) gemäß EN137 oder einer Vollmaske gemäß EN136 getragen werden. Bitte kontaktieren Sie Respirix, um zu überprüfen, ob die Gesichtsmaske, die mit dem SC1-Einweg-Spritzschutanzug verwendet werden soll, geeignet ist.

Warnhinweise & Beschränkungen

- Nur für den Gebrauch durch ausgebildetes Fachpersonal.
- Bei Exposition gegenüber sehr feinen Partikeln, längerem Besprühen mit Flüssigkeiten und Spritzern von gefährlichen Substanzen ist ggf. eine Schutzkleidung mit einer höheren mechanischen Festigkeit und besseren Barriereigenschaften notwendig, als der SC1-Einweg-Spritzschutzanzug bietet.
- Der Schutzanzug ist nur zur einmaligen Verwendung bestimmt, Respirer kann keine Garantie für die Intaktheit oder die Leistungseigenschaften von Anzügen übernehmen, die bereits mehrfach verwendet wurden.
- SC1-Einweg-Spritzschutzanzüge sollten nicht in unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdenden (IDLH) Umgebungen oder in Umgebungen mit einem hohen Risiko, dass der Anzug beschädigt wird, verwendet werden.
- Wenn der Anzug stark kontaminiert oder mechanisch beschädigt ist, DARF ER NICHT verwendet und MUSS entsorgt werden.
- Modifizieren oder verändern Sie dieses Produkt niemals.
- Vor der Wahl einer geeigneten Schutzkleidung sollte eine genaue Prüfung der Art der Gefahr und des Arbeitsumfelds stattfinden. Verschiedene Faktoren wie Konzentration, Temperatur, Druck und andere Umwelteinflüsse haben entscheidenden Einfluss auf die Barriereigenschaften von SC1-Einweg-Spritzschutzanzügen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie eine geeignete persönliche Schutzbekleidung für Ihren Anwendungsbereich gewählt haben. Der Benutzer sollte im alleinigen Ermessen die korrekte Kombination des SC1-Spritzschutzanzugs und der Zusatzausrüstung (Handschuhe, Stiefel, Atemschutzgerät usw.) überprüfen und einschätzen, wie lange ein spritzdichter Schutzoverall für den begrenzten Mehrfacheinsatz bei einem bestimmten Einsatz im Hinblick auf Schutzleistung, Tragekomfort oder Wärmebelastung getragen werden kann.
- Der Träger oder die Anziehhilfe muss sicherstellen, dass die Neoprentülle sicher um den Flansch der Gesichtsmaske sitzt und weder Haut noch Haare berührt.
- Aufgrund der Abmessungen der Permeationstestzelle und des Stulpenrings war es nicht möglich, die Naht, mit der die KCL Butoject 898 Handschuhe am Anzug befestigt sind, auf Permeation gemäß ISO 6529 zu testen. Die Befestigung entspricht jedoch der EN ISO 17491-3 und die Permeationsleistung des Anzugmaterials und des Handschuhs finden Sie auf Seite 8 dieses Dokuments.
- Materialien, die in Kontakt mit der Haut des Trägers gelangen können, dürfen bekanntermaßen keine toxischen, karzinogenen, mutagenen, allergenen bzw. für die Fortpflanzung oder anderweitig für die meisten Menschen schädlichen Auswirkungen haben. Diese Produkte enthalten keine Bestandteile aus Kautschuklatex.
- Der Anzug bietet keinen Schutz vor Hitze oder Flammen. Er sollte deshalb nicht in entflammaren oder explosionsgefährdeten Umgebungen getragen werden.

Bei Anfragen kontaktieren Sie bitte den Respirer-Kundendienst unter

Tel.: +44 (0)1737 778600 oder Fax : +44 (0)1737 779441.

Lagerung

Die Anzüge müssen immer sauber und trocken bei Umgebungstemperatur gelagert werden und dürfen bei langer Lagerung keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Vorkontrolle

1. Unterziehen Sie den Anzug und die Handschuhe einer Sichtprüfung auf Beschädigungen, die das korrekte Funktionieren beeinträchtigen können.
2. Der Schutzanzug darf innen und außen keinerlei Verschmutzungen aufweisen.
3. Der Reißverschluss funktioniert fehlerfrei und der Schieber befindet sich in gutem Zustand.
4. Die Anzugsmaterialien weisen keine Abnutzungen oder Löcher auf. Achten Sie vor allem auf die Nahtbereiche.
5. Die an der Kapuze angebrachte Neoprendichtung ist frei von Sprüngen oder Rissen.

Ankleideverfahren

Man steigt durch eine Öffnung am Rücken in den Anzug ein, die durch einen Reißverschluss verschlossen wird. Dieser wird entweder durch eine selbstklebende, doppelte Reißverschlussabdeckung oder durch einen Klettverschluss (Velcro®) geschützt.

Es empfiehlt sich, dass eine Hilfsperson dem Träger beim An- und Ablegen des Anzugs hilft. Dadurch wird dieser Prozess erheblich erleichtert und kann innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden. Außerdem kann so Stolpern des Trägers vermieden werden, wodurch unter Umständen jemand verletzt oder der Schutzanzug beschädigt werden könnte.

Befolgen Sie beim Anlegen des Schutzanzugs die nachstehenden Schritte:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Anzug einer Sichtprüfung unterzogen wurde. Vergewissern Sie sich auch, dass für den Verwendungszweck der richtige Anzug gewählt wurde.
2. Es sollte Unterkleidung unter dem SC1-Spritzschutzanzug getragen werden. Als Minimum werden ein langärmeliges Hemd und eine lange Hose oder „lange Unterwäsche“ empfohlen (wenn Sie eine Kühlweste tragen, lesen Sie bitte Schritt 16 dieses Verfahrens).
3. Legen Sie alle persönlichen Gegenstände ab, die den Anzug beschädigen könnten (z. B. Stifte, Anstecknadeln, Schmuck, usw.).
4. Ziehen Sie Schuhe oder Stiefel aus. Die integrierten Stiefel sind nicht für das Tragen von Schuhen ausgelegt.
5. Stecken Sie die Hose in die Socken, um das Anlegen der Anzughose und Stiefel zu erleichtern.



Abb. 1



Abb. 2

6. Schlüpfen Sie im Sitzen mit beiden Beinen in den Anzug und falten Sie dann die Außenbeine (Spritzschutz) nach oben (siehe Fig. 1. & Fig. 2.).



Abb. 3

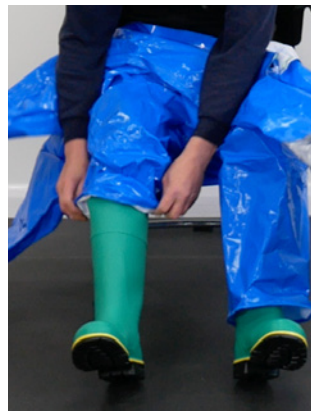


Abb. 4

7. Legen Sie die Sicherheitsstiefel an (siehe Abb. 3.). Es wird dringend empfohlen, eine größere Schuhgröße als normal zu tragen (idealerweise mindestens eine Nummer größer), nicht nur um den überschüssigen Stoff der integrierten Stiefel aufzunehmen, sondern auch um das Anziehen zu erleichtern. **WICHTIGER HINWEIS:** Es sollten nur zertifizierte ESD-Stiefel mit dem integrierten silbernen Leitband im Füllling getragen werden.

8. Falten Sie die Außenbeine des Anzugs vorsichtig nach unten über die Außenseite der Sicherheitsstiefel (siehe Abb. 4.). Danach ist es wichtig zu überprüfen, dass die Naht, durch die das Außenbein mit dem Anzug verbunden ist, glatt liegt und keine „Rinne“ bildet, in der sich Flüssigkeit sammeln könnte. Es kann keine Flüssigkeit in die Stiefel eindringen, wenn das Außenbein ganz nach unten gefaltet ist.

9. Ziehen Sie Ihre Vollmaske gemäß der Anleitung des Herstellers an. Schließen Sie zu diesem Zeitpunkt des Ankleideprozesses keinen Filterbehälter an die Gesichtsmaske an. Wenn Sie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) tragen, muss in dieser Phase der Schlauch, der die Gesichtsmaske mit dem Druckluftzylinder verbindet, gelöst werden (siehe Fig. 5).



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

10. Stehen Sie auf, heben Sie den Anzug an und schlüpfen Sie mit beiden Armen in die Ärmel, bis die Hände bequem in den an den Ärmeln befestigten Schichtstoffhandschuhen sitzen (es wird empfohlen, dass Baumwollhandschuhe in den mit dem Anzug verbundenen Schichtstoffhandschuhen getragen werden). Dieser Vorgang ist einfacher, wenn beide Arme gleichzeitig, anstatt einer nach dem anderen, in die Ärmel gesteckt werden.

11. Beugen Sie Ihren Kopf leicht nach vorne (siehe Fig. 6) und ziehen Sie die Kapuze des Anzugs mithilfe der Hilfsperson über Ihren Kopf. Die Hilfsperson sollte die Gummidichtung an der Kapuze so dehnen und formen, dass die Gesichtsmaske aus der Öffnung herausragen kann. Die Hilfsperson sollte sich vergewissern, dass die Dichtung die Gesichtsmaske rundum fest abdichtet (siehe Fig. 7). Die Dichtung sollte so nah wie möglich an den Visierbügel gezogen werden.

12. Die Hilfsperson sollte den Reißverschluss am Rücken ganz schließen und dann vorsichtig das Papier von dem Klebestreifen auf der unteren Reißverschlussabdeckung abziehen.

13. Versiegeln Sie die obere Abdeckung gleichmäßig mit dem Anzug, wobei Sie versuchen, so wenig Lücken und Rillen wie möglich für das Eindringen von Spritzwasser zu lassen (Fig. 8 & Fig. 9). Hinweis: Wenn Sie die obere Abdeckung versiegeln, kann es einfacher sein, eine glatte Versiegelung zu erreichen, indem Sie von der Mitte nach außen arbeiten. **WICHTIGER HINWEIS:** Wenn Sie den Standard-Nylonreißverschluss und die Reißverschlussabdeckung mit doppelseitigem Klebeband verwenden, müssen die äußeren Abdeckungen mit einem geeigneten flüssigkeitsundurchlässigen Klebeband abgedeckt und versiegelt werden, um die Anforderungen von EN 14605:2005+A1:2009, EN 13034:2005+A1:2009, EN ISO 13982-1:2004+A1:2010 und EN 1073-2:2002 zu erfüllen.



Abb. 8



Abb. 9

14. Um den integrierten Kemblok™ Handschuhen zusätzlichen mechanischen Schutz zu bieten, sollten Sie ein zusätzliches Paar Polymer-Außenhandschuhe tragen (siehe Fig. 10.).



Abb. 10



Abb. 11

15. Wenn Sie eine Vollmaske gemäß EN136 tragen, schließen Sie einen geeigneten Filterbehälter gemäß EN141 an (siehe Fig. 11). Das Ankleideverfahren ist nun abgeschlossen und Sie können die Gefahrenzone betreten,

oder aber

Legen Sie das umluftunabhängige Atemschutzgerät gemäß der Herstelleranleitung an (siehe Fig. 12), drehen Sie die Luftzufuhr auf und schließen Sie den vom Luftdruckzylinder kommenden Schlauch wieder an die Gesichtsmaske an. Das Ankleideverfahren ist nun abgeschlossen und Sie können die Gefahrenzone betreten.

Damit ein Feuerwehrhelm getragen werden kann (siehe Fig. 12), sollte das gesamte überschüssige Material der Kapuze am Hinterkopf zusammengerafft werden. Es sollte darauf geachtet werden, die Gummidichtung nicht von der Gesichtsmaske wegzuziehen und so die Abdichtung zu beeinträchtigen. Die Innengurte des Helms sollten vollständig geöffnet und der Kinnriemen auf die maximale Länge eingestellt werden.

Hinweis: In Anbetracht der Tatsache, dass es keine Standardmaße für Menschen gibt, können die Beine des Anzugs eventuell zu lang für den Träger sein. Die Hilfsperson kann diese anpassen, indem sie das überschüssige Material nach oben unter die Gurte des Atemgeräts zieht.



Abb. 12

16. Bei Anzügen, die die Option für innen getragene, luftversorgte Kühlwesten bieten, führen Sie einfach die hintere männliche Kupplung/den hinteren Stecker wie in Abb. 13 gezeigt durch die hintere Öffnung des Anzugs, die sich in einer Linie mit dem hinteren externen Luftzufuhrschlauch befindet. Führen Sie den Luftzufuhrschlauch durch die Öffnung und schließen Sie ihn an die männliche Kupplung an. Klemmen Sie das Anzugsmaterial mit dem von Respirex mitgelieferten Kabelbinder über den Schlauch, wie in Abb. 14 dargestellt



Abb. 13



Abb. 14

Dekontamination vor Ausziehen des Anzugs

Durch ein erstes Abbrausen unter einer Hochdruck-Wasserstrahldusche lässt sich der Kontaminationsstoff ausreichend von der Außenseite des Schutzanzugs abwaschen, sodass der Träger den Schutzanzug ablegen kann.

Falls Ihnen keine Hochdruck-Wasserstrahldusche zur Verfügung steht, kann der Anzug mindestens 5 Minuten lang mit reichlich Wasser und einem geeigneten Reinigungs- und Neutralisationsmittel abgesprüht werden.

Entkleideverfahren

Das Verfahren wird nach der Dekontaminierung durchgeführt und ist mit zwei Hilfspersonen einfacher. Die Hilfspersonen MÜSSEN geeignete Schutzbekleidung tragen.

1. Falls der Träger ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät trägt, sollte er den Hüftgurt lösen, die Schultergurte lockern und den Schlauch von der Gesichtsmaske trennen, während die erste Hilfsperson das Gerät stützt. Das umluftunabhängige Atemschutzgerät kann dann von den Hilfspersonen entfernt werden.
2. Die zweite Hilfsperson kann dann den Verschluss der Reißverschlussabdeckung am Rücken des Anzugs ablösen und den Reißverschluss öffnen.
3. Die Gummidichtung wird nach vorne von der Gesichtsmaske weggezogen, der Träger beugt den Kopf, und die Kapuze wird nach vorne über den Kopf des Trägers entfernt, so dass sie die Gesichtsmaske freigibt.
4. Die Arme des Trägers können dann aus dem Anzug gezogen werden, wobei darauf zu achten ist, dass die Handschuhe nicht in die Ärmel gezogen werden. Das wird erreicht, indem die Hilfsperson die Handschuhe festhält, während die Arme herausgezogen werden.
5. Die Gesichtsmaske kann nun vom Träger abgenommen werden.
6. Der Anzug sollte bis unter die Hüfte heruntergezogen werden, so dass der Träger sich hinsetzen kann. Die Hilfspersonen können dann die Sicherheitsstiefel entfernen und die Beine des Trägers aus dem Anzug ziehen.

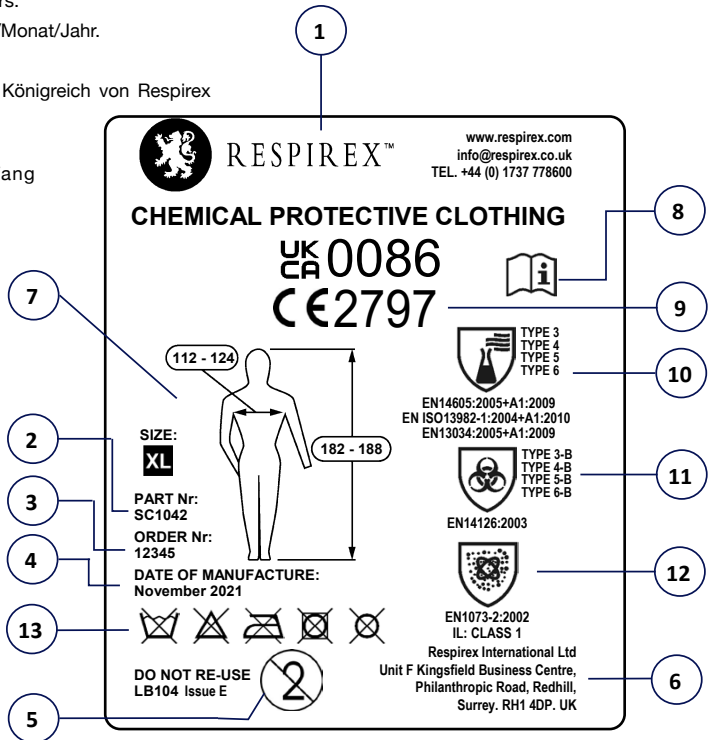
Entsorgung

Nicht kontaminierte SC1-Spritzschutzzanzüge können verbrannt werden. Verunreinigte Kleidung sollte als kontaminierter Abfall gemäß örtlichen und nationalen Bestimmungen behandelt werden.

Produktkennzeichnung

1. Bekleidungshersteller;
Respirex International Ltd.
2. Modell-Nr. des Herstellers
3. Bestell-Nr. des Herstellers.
4. Herstellungsdatum; Tag/Monat/Jahr.
5. Einwegprodukt.
6. Adresse im Vereinigten Königreich von Respirex International.
7. Bekleidungsgröße

Größe	Brustumfang (cm)
S	88-96
M	96-104
L	104-112
XL	112-124
XXL	124-136



8. Piktogramm „aufgeschlagenes Buch“; weitere Informationen erhält der Träger aus der „Gebrauchsanweisung“.
9. CE- und UKCA-Zeichen mit Code der benannten und zugelassenen Stelle im Vereinigten Königreich.
10. Schutz gegen flüssige Chemikalien und feste Partikel
11. Schutz gegen biologische Gefahrstoffe
12. Schutz gegen radioaktive Kontamination durch feste Partikel
13. Fünf Pflegepiktogramme zeigen an, dass die Kleidung nicht gereinigt und wiederverwendet werden darf.

- Piktogramm 1 Nicht waschen
- Piktogramm 2 Nicht bleichen
- Piktogramm 3 Nicht bügeln
- Piktogramm 4 Nicht im Wäschetrockner trocknen
- Piktogramm 5 Nicht chemisch reinigen

Chemische Permeationsbeständigkeitstests bei Respirex

Die Permeation ist ein Vorgang, bei dem sich eine Chemikalie auf Molekularebene durch ein Schutzbekleidungsmaterial hindurch bewegt. Respirex betreibt an seinem Hauptsitz in Surrey, Großbritannien, ein chemisches Testlabor, das mit modernster Technologien ausgerüstet ist. Sämtliche Tests werden von ausgebildeten Chemikern vorgenommen, die Respirex' eigene Materialien mit beliebigen vom Kunden gewünschten Chemikalien testen können. Auf diese Weise kann der Kunde zu dem jeweils am besten geeigneten Material zum Einsatz mit schwierigen Chemikalien am Arbeitsplatz beraten werden.

Permeationstests können gemäß EN 374-3, EN ISO 6529 und ASTM 739 durchgeführt werden. Das Bekleidungsmaterial wird der jeweiligen problematischen Chemikalie in einer Permeationszelle ausgesetzt, sodass Durchbruchzeiten und Permeationsraten bestimmt werden können. Die Durchbruchzeit ist die Zeit, die eine Chemikalie zur Durchdringung des Materials benötigt nachdem sie mit der Außenfläche eines chemischen Schutzzugs ununterbrochen in Kontakt gekommen ist. Permeationsraten, die in $\mu\text{g (min.cm}^2\text{)}$ gemessen werden, geben Aufschluss über die Chemikalienmenge, der Schutzzugsträger nach dem Durchbruch ausgesetzt ist.

Informationen zu chemischer Permeation oder Dekontaminierung erhalten Sie vom Respirex-Labor unter Tel.: +44 (0)1737 778600, Fax: +44 (0) 1737 779441 oder E-Mail: laboratory@respirex.co.uk. Unsere qualifizierten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter. Außerhalb der normalen Arbeitszeiten (montags bis freitags 9.00 Uhr - 17.00 Uhr) können Sie eine Nachricht mit Ihrer Anfrage auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen. Unsere Labormitarbeiter sind bemüht, Ihre Anfrage schnellstmöglich zu bearbeiten.

Materialleistungsdaten

Sofern nicht anders angegeben, stellen sämtliche angeführten Daten Leistungsmerkmale des Barrierelaminats gemäß den Anforderungen der Standards EN14605:2005+A1:2009, EN 13034:2005+A1:2009, EN ISO 13982-1:2004+A1:2010, EN 14126:2003 und EN 1073-2:2002 sowie weiterer Standards dar.

Beständigkeit gegenüber Chemikalienpermeation

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben - unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors gemäß Standard EN ISO 6529 durchgeführt.

Die Tabelle zeigt die durchschnittlichen Durchbruchzeiten in Minuten.

Chemikalie	Resultat Barrierelaminat und Naht	Resultat Kemblok™ Handschuh und Kemblok™ Naht zu Barrierelaminat	Resultat KCL Butoject 898 Handschuh	Neoprentülle	EN-Klasse*
Natriumhydroxid (40 %)	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	> 480 Minuten	6 von 6

Das firmeneigene Respirex-Labor kann bei Bedarf Permeationsdaten für weitere Chemikalien zur Verfügung stellen. * Von EN 14325:2004 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Abweisung gegenüber flüssigen Chemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben - unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors gemäß Standard EN ISO 6530 durchgeführt.

Chemikalie	Abweisungsindex	EN-Klasse*
Schwefelsäure 30%	> 95%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	> 95%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	> 90%	2 von 3
Butan-1-ol 99,9%	> 90%	2 von 3

* Von EN 14325:2004 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Widerstand gegen Eindringen von Flüssigchemikalien

Alle Tests wurden – wenn nicht anders angegeben - unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors gemäß Standard EN ISO 6530 durchgeführt.

Chemikalie	Penetrationsindex	EN-Klasse*
Schwefelsäure 30%	< 1%	3 von 3
Natriumhydroxid 10%	< 1%	3 von 3
o-Xylol 99,9%	< 1%	3 von 3
Butan-1-ol 99,9%	< 1%	3 von 3

* Von EN 14325:2004 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Schutzkleidung gegen Infektionserreger

Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors.

Prüfverfahren	Eigenschaft	EN-Klasse*
ISO 16603	Beständigkeit gegen Eindringen von synthetischem Blut	6 von 6
ISO 16604	Beständigkeit gegen Eindringen blutgetragener Pathogene	6 von 6
ISO/DIS 22611	Beständigkeit gegen das Eindringen biologisch kontaminierter Aerosole	3 von 3
EN ISO 22612	Beständigkeit gegen das Eindringen von Trockenmikroben	3 von 3
EN ISO 22610	Beständigkeit gegen das Eindringen von Feuchtmikroben	6 von 6

* Von EN 14126:2003 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Physikalische Eigenschaften

Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors.

Prüfverfahren	Eigenschaft	EN-Klasse*
EN 530 Meth 2	Abriebfestigkeit	6 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegerissbeständigkeit	1 von 6
EN ISO 7854 Meth B	Biegerissbeständigkeit (-30 °C)	2 von 6
EN ISO 9073-4	Trapezreißfestigkeit	4 von 6
EN ISO 13934-1	Zugfestigkeit	3 von 6
EN ISO 13934-2	Naht-Zugeigenschaften (für Anzug-Barrierelaminat)	** Keine Klassifizierung
EN ISO 13934-2	Naht-Zugeigenschaften (für Handschuh im Anzug)	4 von 6
EN 863	Durchschlagfestigkeit	2 von 6
EN 13274-4 Meth 3	Zündfestigkeit	Bestanden
EN 25978	Verstopfungsbeständigkeit	Leichte Verstopfung

* Von EN 14325:2004 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

** Geweberiss bei >200 N – Barrierelaminat um den Kieferbereich gedehnt. Die Naht ist bei allen getesteten Proben noch intakt.

Leistung des Komplettanzugs

Tests ausgeführt unter Laborbedingungen von unabhängigen akkreditierten Labors.

Flüssigstrahltest Typ 3 (Abkleben des Nylonreißverschlusses, offene Ärmel müssen mit den Handschuhen abgeklebt werden und offene Knöchel müssen mit den Stiefeln abgeklebt werden)	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Flüssigsprühtest Typ 4 (Abkleben des Nylonreißverschlusses und offene Ärmel)	EN 14605:2005+A1:2009	Bestanden
Schutz gegen feste Partikeln in der Luft Typ 5 (Abkleben des Nylonreißverschlusses, offene Ärmel müssen mit den Handschuhen abgeklebt werden und offene Knöchel müssen mit den Stiefeln abgeklebt werden)	EN ISO 13982:2004+A1:2010	Bestanden $L_{\text{min}}, 82/90 \leq 30 \%,$ $L_s, 8/10 \leq 15 \%$
Flüssigsprühtest Typ 6 (Abkleben des Nylonreißverschlusses, offene Ärmel müssen mit den Handschuhen abgeklebt werden)	EN 13034:2005+A1:2009	Bestanden
Radioaktive Partikel (Abkleben des Nylonreißverschlusses, offene Ärmel müssen mit den Handschuhen abgeklebt werden und offene Knöchel müssen mit den Stiefeln abgeklebt werden)	EN 1073-2:2002	Klasse 1
Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2:1999	Klasse 4*

* Von EN 14325:2018 angegebene EN-Klasse. Je höher die Klasse, desto besser die Leistung.

Risikobeurteilung

Die Zusammenfassung der Risiken, die bei der Entwicklung des SC1-Spritzschutzanzugs berücksichtigt wurden.

EN 14605: 2005 +A1:2009

- Vollkörperschutzkleidung mit flüssigkeitsdichten Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Teilen des Kleidungsstücks (Typ 3: flüssigkeitsdichte Kleidung) und mit flüssigkeitsdichten Verbindungen zu Komponententeilen wie Hauben, Handschuhen, Stiefeln, Sichtscheiben oder Atemschutzausrüstungen, die in anderen europäischen Standards angegeben sein können.
- Vollkörperschutzkleidung mit sprühdichten Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Teilen des Kleidungsstücks (Typ 4: sprühdichte Kleidung) und sprühdichte Verbindungen zu Komponententeilen wie Hauben, Handschuhen, Stiefeln, Visieren oder Atemschutzausrüstungen, die in anderen europäischen Standards angegeben sein können.
- Teilkörperschutzkleidung, die für bestimmte Körperteile Schutz gegen Permeation flüssiger Chemikalien bieten. Teilkörperschutz bietet nur Schutz für die Körperteile, die von der jeweiligen PSA bedeckt sind.

EN ISO 13982-1: 2004 +A1:2010

- Mindestanforderungen für Chemikalienschutzkleidung, die Beständigkeit gegen Eindringen luftgetragener Festpartikel bieten, Bekleidung Typ 5.

EN 13034: 2005 +A1:2009

- Chemikalienschutzanzüge (Typ 6) bedecken und schützen mindestens den Rumpf und die Gliedmaßen. Beispiel: einteilige Coveralls oder zweiteilige Anzüge mit oder ohne Haube, Stiefelsocken oder Stiefelabdeckungen, geprüft mit einem reduzierten Ganzkörperanzug-Sprühtest mittels einer Variante von „EN ISO 17491-4“.

EN 1073-2: 2002 Klasse 1

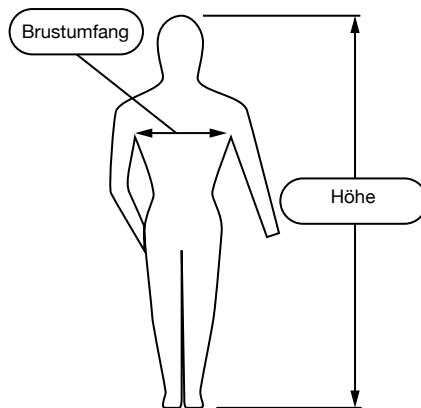
- Nicht belüftete Schutzkleidung, die den Träger vor radioaktiver Kontamination durch Partikel schützt.

EN 14126: 2003

- Anforderungen und Testverfahren für wiederverwendbare Schutzkleidung und Schutzkleidung für begrenzte Verwendung zum Schutz gegen Infektionserreger.

Größen

Das folgenden Piktogramm gibt die Größen- und Brustumfangaße für den SC1-Spritzschutzanzug an. Ermitteln Sie Ihre Körpermaße, um sicherzugehen, dass der Anzug passt. Angabe der Körpermaße in cm.



Schutzanzuggröße	Höhe	Brustumfang
Small (S)	164 - 170 cm (5'4½" - 5'7")	88 - 96 cm (34½" - 38")
Medium (M)	170 - 176 cm (5'7" - 5'9")	96 - 104 cm (38" - 41")
Large (L)	176 - 182 cm (5'9" - 5'11½")	104 - 112 cm (41" - 44")
X-Large (XL)	182 - 188 cm (5'11½" - 6'2")	112 - 124 cm (44" - 49")
XX-Large (XXL)	188 - 194 cm (6'2" - 6'4½")	124 - 136 cm (49" - 53½")

RESPIREX INTERNATIONAL LTD,

Unit F Kingsfield Business Centre,
Philanthropic Road,
Redhill,
Surrey RH1 4DP
Vereinigtes Königreich

Tel.: +44 (0) 1737 778600

Fax: +44(0) 1737 779441

www.respirex.com

RESPIREX GmbH

Wilthener Straße 32
Gebäude 4a,
D-02625,
Bautzen
DEUTSCHLAND

Tel. +49 (0)3591-5311290

Fax. +49 (0)3591-5311292

info@respirex.de

Baumusterprüfung
durchgeführt von:
(Modul B)

SGS United Kingdom Ltd.

Rossmore Business Park,
Ellesmere Port, CH65 3EN
ENGLAND

Benannte Stelle Nr.: 0120

Baumusterprüfung
durchgeführt von:
(Modul D)

BSI,

Kitemark Court,
Davy Avenue, Knowhill,
Milton Keynes, MK5 8PP
ENGLAND

Benannte Stelle Nr.: 0086

SGS FIMKO OY

Takomotie 8,
00380 HELSINKI,
Finnland

Benannte Stelle Nr. 0598 (EU)

BSI Group The Netherlands B.V.

Say Building, John M. Keynesplein 9,
1066 EP
Amsterdam,
Niederlande

Benannte Stelle Nr. 2797 (EU)